

Pressemitteilung

Bitte Sperrfrist beachten: 27.04.23, 19 Uhr

Berlin, den 26.4.2023

Auszeichnung für den politischen Dokumentarfilm Steffi Niederzoll erhält den Roman Brodmann Preis 2023 für „Sieben Winter in Teheran“

Das Haus des Dokumentarfilms · Europäisches Medienforum Stuttgart e.V. (HDF) und das Institut für Medien- und Kommunikationspolitik (IfM) vergeben 2023 zum zweiten Mal den mit 10.000 Euro dotierten Roman Brodmann Preis. Er geht an die Regisseurin Steffi Niederzoll für ihren Film „Sieben Winter in Teheran“ (MADE IN GERMANY Filmproduktion, Produzentin: Melanie Andernach; Gloria Films Production; TS Productions; WDR, Redaktion: Jutta Krug, 2023). Die Auszeichnung würdigt den politisch und gesellschaftlich relevanten Dokumentarfilm mit besonderer Autorenhandschrift.



Roman Brodmann Kolloquium und Preisvergabe

Die Preisvergabe findet am 27. April 2023 im Rahmen des Roman Brodmann Kolloquiums statt, einer Tagung unter dem Motto „Unverzichtbar! Medienfreiheit und Dokumentarfilm“. Gastgeber und Kooperationspartner ist die Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund in Berlin.



Zu den prominenten Redner:innen des Roman Brodmann Kolloquiums gehören u. a. der israelische Dokumentarfilmer und Kriegsreporter Itai Anghel, die Filmemacherin Theresa Breuer, der Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen Christian Mihr, die stellvertretende Programmdirektorin von ARTE GEIE Sylvie Stephan, die AG DOK Ko-Vorsitzende Susanne Binnering, der Regisseur Andres Veiel, die Regisseurin Alice Agneskirchner, der

Geschäftsführer von ARTE Deutschland Markus Nievelstein und die rbb-Programmdirektorin Martina Zöllner. Kuratiert wird die Tagung von Ulrike Becker (Leiterin HDF) und Leonard Novy (Direktor IfM).

Der Preisträger: „Sieben Winter in Teheran“

Mit „Sieben Winter in Teheran“ gewinnt nach dem Votum der Vor- und Hauptjury ein Kinodokumentarfilm, der das Schicksal einer mit 19 Jahren zum Tode verurteilten Iranerin erzählt.

PM: Gewinner des Roman Brodmann Preises 2023: „Sieben Winter in Teheran“ (Sperrfrist: 27.04.23, 19 Uhr)

Regisseurin Steffi Niedertzoll nutzt dafür Tagebuchaufzeichnungen, heimlich aufgenommene Telefongespräche sowie aus dem Gefängnis geschmuggelte Videos und Briefe. In der Kombination mit Interviews der Familienangehörigen rekonstruiert sie den Fall und seine Entwicklung über sieben Jahre hinweg – die Zeit, die die verurteilte Reyhaneh Jabbari in Haft verbrachte und in der ihre Familie vergeblich versuchte, ihre Hinrichtung zu verhindern.

Für die Juror:innen ist es ein Film, der aus den Nominierungen heraussticht, „auch, weil er nicht hätte gedreht werden dürfen. Weil das repressive System, das er sichtbar macht und anklagt, nicht gesehen werden will.“ Das Publikum erlebe eine „junge Iranerin, die sich vom diktatorischen Staat und seiner frauenverachtenden Scharia nicht brechen lässt und deren Stimme im Laufe der ‚Sieben Winter‘ stärker wird als das Regime selbst.“



„Sieben Winter in Teheran“ hatte Weltpremiere auf der diesjährigen Berlinale und kommt im Sommer 2023 in die deutschen Kinos. Fernseh-Koproduzent ist der WDR, der den Film nach der Kinosperrung ausstrahlen wird. Redaktionell verantwortlich ist Jutta Krug aus der WDR-Redaktion Dokumentarfilm.

Das Preisgeld in Höhe von 10.000 Euro soll laut Statuten des Roman Brodmann Preises der Entwicklung einer neuen Produktion dienen.

Über die Initiatoren

Das **Institut für Medien- und Kommunikationspolitik** ist eine wirtschaftlich und parteipolitisch unabhängige Forschungseinrichtung, die sich mit der wissenschaftlichen Bearbeitung grundsätzlicher und aktueller Fragen der Medien- und Kommunikationspolitik befasst. Verantwortlich: Dr. Leonhard Novy. Mehr unter [medienpolitik.eu](https://www.medienpolitik.eu)



Ziel des **Hauses des Dokumentarfilms** ist es, den dokumentarischen Film zu fördern. Ein umfassendes Bild des Genres liefern Online-Plattformen wie [dokumentarfilm.info](https://www.dokumentarfilm.info) und [DOKsite](https://www.doksite.de), die [DOKapp](https://www.dokkapp.de), aber auch der Branchentreff [DOKVILLE](https://www.dokville.de), die Kinoreihe [DOK Premiere](https://www.dokpremiere.de) sowie Meisterklassen und Workshops. Verantwortlich: Ulrike Becker. Mehr unter [hdf.de](https://www.hdf.de)

Unterstützer/Partner: Arte, die Heinrich Böll Stiftung, Reporter ohne Grenzen und der Deutsche Journalisten-Verband Berlin – JVBB sowie die gastgebende Landesvertretung Rheinland-Pfalz beim Bund.

Pressematerial & Kontakt

hier downloaden: <https://cloud.doksite.de/s/mN7PyxAj578fimF>

Um die Angabe der Credits wird gebeten. Diese stehen im Dateinamen. Die Verwendung des Pressematerials ist innerhalb der redaktionellen Berichterstattung zum Roman Brodmann Kolloquium und Preis 2023 honorarfrei.

Ansprechpartner Presse

Haus des Dokumentarfilms

Elisa Reznicek, elisa.reznicek@swr.de

Institut für Medien- und Kommunikationspolitik

Dshamilja Paetzold, mia.paetzold@medienpolitik.eu